© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ansteigt. Auf der Blattunterseite treten sie noch weniger hervor, und haben in ihrer Mitte zur Zeit der Reife eine kleine Erhöhung. Von der Spitze aus laufen die Nerven radial gegen den Rand. Ihre Wandungen haben die Stärke des Blattes. Anfang Juni waren sie bereits von der Wespe verlassen. Sie behalten nach dem Absterben der Blätter ihre volle Gestalt, werden trüb und braun und können dann leicht für eine andere Galle gehalten werden.

Ueber Noctuen-Fang

von

G. Weymer in Elberfeld.

Zu dem von Herrn P. Maassen in diesem Jahrgange S. 329 publicirten Artikel glaube ich mich berechtigt, einige Ergänzungen zu liefern, da ich mehrmals an den darin erwähnten Excursionen mich betheiligte — nicht als Laternenträger, wie es dem „Gefährten" S. 330 zudictirt wird, sondern als Jagdgenosse.

Statt der S. 331 vorgeschlagenen biergetränkten Kartoffeln würden Schwämmchen wohl besser den gewünschten Zweck erreichen, da sie besser einsaugen, folglich mehr Geruch und Anziehungskraft bewahren. Manchmal sassen die Noctuen an der blossen, bierfeucht gewordenen Schnur. In England und Holland werden zu demselben Endzweck Rinden der Bäume mit versüsstem Biere angepinselt.

Das Anspiessen geschieht offenbar besser gleich nach dem Abschütteln jeder einzelnen Schnur, namentlich wenn der Fang irgend ergiebig ist. Man vermeidet dadurch das Abreiben der früher gefangenen durch die später darauf fallenden; die etwa zu besorgende Verdunstung des Chloroforms kommt gegen die grössere Reinheit der Thiere nicht in Betracht. Auch kann man die als beschädigt oder verflogen erkannten Stücke wegwerfen, — von dem kurzen Chloroformiren erholen sie sich bald genug — damit man bei seltenen Arten nicht gänzliche Extermination begünstige.

Unter den von Herrn M. aufgeführten Arten sind einzelne, welche er nicht selber bei Nacht-Jagden erbeutete, und dieser Umstand scheint Irrthümer veranlasst zu haben. So z. B. ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

das Unicum von Hydroecia micacea Esp. in meiner Sammlung nicht durch Bierköder, sondern von Herrn Olearius bei Tage an einem Baumstamme gefangen worden. Von den 2 angeführten Agrotis sobrina Gn. ist nur eine bei Nacht, die andere unter dürrem Laube von Herrn Teitscheid beim Botanisiren gefangen worden; es kann aber der M.'schen Aufzählung Orthosia nitida S. V. zugefügt werden, von der ich ein Stück nachträglich unter den biergeköderten herausfand.

Jedenfalls mögen sich die geehrten Collegen nicht allzu sanguinischen Hoffnungen in Betreff der empfohlenen Fangmethode hingeben: von den aufgeführten Satura, Pistacina, Augur war kaum die Hälfte, von Diluta kaum ein Drittel in reinem oder auch nur brauchbarem Zustande — von den aufgeführten 11 Baja und 40 Neglecta nicht eine einzige. Vielleicht lässt sich dem Uebelstande abhelfen, wenn man die Jagd zeitiger eröffnet.

Auch Spanner und Wickler lassen sich durch den süssen Biergeruch verlocken, so z. B. Tortr. Podana Scop., die sich leicht fangen lässt; die Spanner pflegen aber bei Annäherung des Lichtes sofort das Weite zu suchen.

Dass den Editors of the Entomologist's Monthly Magazine (Herr Maassen irrt sich, wenn er es als Butler's Mag. citirt, Butler hat nichts damit zu thun) die Anecdote über die pfundschwere Luperina Haworthii *) auf den Magen gefallen ist (M. Mag. VI p. 238), hat weder mich noch andere Bekannte des Herrn M. sehr verwundert; auch uns war aus öfteren Erzählungen des Herrn M. bisher nur die impertinente Forderung des Insectenhändlers in High-Holborn bekannt gewesen — jedenfalls macht die bisher verschwiegene Pointe weit schlagenderen Effect; nur darf es nicht eben verwundern, wenn selbst diejenigen britischen Lepidopteristen, welche den Unfug der „Britishers" kennen und eifrig bekämpfen, den jungen Pfundverschwender für einen unglaublichen Phantasten erklären.

Elberfeld, im Mai 1870.

---

*) S. 58 dieses Jahrgangs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Weymer Gustav

Artikel/Article: Ueber Noctuen-Fang 398-399